



5771 Leogang Nr. 4
Pinzgau – Land Salzburg

Telefon: +43 (0)6583 / 8223
Telefax: +43 (0)6583 / 8223-83

E-mail: info@leogang.at
Internet: www.leogang.at

Protokoll

Zahl
GV/005/2006

Sachbearbeiter
Claudia Riedlsperger

Durchwahl
-11

Datum
22.06.2006

Ausschuss: Gemeindevertretung
Sitzung am: Dienstag, dem 20. Juni 2006
Beginn: 20:00 Uhr
Sitzungsort: Sitzungssaal Gemeindeamt
Einberufer: Bürgermeisterin Helga Hammerschmied

Ende: 22:35 Uhr
Protokoll Nr.: GV/005/2006

Anwesend sind:

Vorsitzende:

Bürgermeisterin Helga Hammerschmied

Sonstige Stimmberechtigte:

GR Dipl. Ing. Alois Zehentner
GR Bernhard Morokutti
GV Johann Herbst
GV Harald Zehentner
GV Alfred Quehenberger
GV Dipl. Ing. Werner Meissner
GV Hermann Unterberger
GV Christine Hilzensauer

Vzebgm. Kornel Grundner
GR Sebastian Scheiber
GR Paul Mitterer
GV Sebastian Herzog
GV Ing. Manfred Herzog
GV Adelheid Pichler
GV Elias Bierbaumer
GV Michael Hartl
GV Josef Gießner

Weiters anwesend sind:

Nicht anwesend sind:

GR Reinhold Heinzl

Unter Zustimmung beider Fraktionen wird folgender Tagesordnungspunkt ergänzt:

5) Fahrzeugankauf für den Gemeindebetrieb „Wasserwerk“

Tagesordnung

1. **Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls**

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 1. Juni 2006 (GV/004/2006) wird unter Zustimmung beider Fraktionen einstimmig genehmigt.

2. **Fußballprojekt**

Die Bürgermeisterin:

Bis dato wurden zahlreiche Argumente pro und kontra Gesamtprojekt Fußball vorgebracht. Es ist von allen Seiten unbestritten, dass der Fußballclub mit seinen Funktionären und Spielern gute Vereinsarbeit und starke Jugendarbeit leistet.

Gesamtprojekt Fußball: Errichtung eines Naturrasen- und eines Kunstrasenplatzes incl. Tribünen, Gebäude und Parkplätze auf dem Forstmeisterfeld

Kosten

Geschätzte Kosten Euro	1.554.000,-- ohne Mwst.
Förderungen	300.000,-- Sportstättenförderung
	88.000,-- Fremdenverkehrsförderung
	170.000,-- TVB incl. 3 x 15.000,-- von den Betrieben
	170.000,-- SC-Leogang (noch nicht schriftlich)
	25.000,-- ASVÖ (noch nicht schriftlich)

GV Elias Bierbaumer teilt mit, dass diese Woche eine Sitzung des ASVÖ stattfindet, und dies dort beschlossen wird. Erst dann werden bzw. können sie den Beschluss schriftlich machen.

Die Bürgermeisterin setzt fort:

Es verbleibt ein geschätztes Investitionsvolumen von Euro 801.000,-- für die Gemeinde.

Derzeitige Situation:

Vom Anrainer Georg Dum wurde über einen Rechtsanwalt Einspruch gegen die Widmung zur Errichtung dieses Fußball Projektes erhoben: mind. 70 Meter Immissionsstreifen etc. Durch unseren Raumplaner DI Poppinger muss eine Umwelterheblichkeitsprüfung durchgeführt werden.

Das bedeutet zumindest eine starke zeitliche Verzögerung einer Umwidmung und verhindert damit die rechtzeitige Umsetzung der Anlage zur Euro 2008.

Meine Bedenken sind, dass der Gemeindeanteil mit über 800.000,-- Euro eine sehr starke Belastung für das Gemeindebudget ist – zumal diese Summe über Kredit finanziert werden muss.

Zudem hat die Gemeinde in der nächsten Zeit auch zahlreiche andere Vorhaben zu finanzieren. (Rückzahlung Museumskredit, Erweiterung Friedhof, Sanierung Brücken, Sanierung Gemeindeamt, Fuhrpark Bauhof, Beleuchtung Radweg, Grundkauf für Unterführung Rosental, etc.)

Außerdem ist in nächster Zeit auch die Sanierung des bestehenden Gebäudes in Sonnrain fällig – die derzeitigen Pächter haben mit Ende Oktober gekündigt.

Man muss die gesamte Investition auch in Zusammenhang mit dieser anstehenden Sanierung betrachten.

In den vergangenen Diskussionen um das Fußballprojekt wurde immer wieder angeführt, dass der bestehende Platz in Sonnrain nicht adaptierbar ist.

Bei genauer Betrachtung der Grundstücksgröße (zur Gänze als Spiel- und Sportplatz gewidmet und im Eigentum der Gemeinde) ist sehr wohl eine Vergrößerung und Adaptierung auf Turniergröße (105x68 m) möglich.

Auch eine Anordnung der Parkplätze (ohne Reduzierung der Anzahl) ist möglich.

Die Errichtung eines Platzes im Forstmeisterfeld ist wahrscheinlich leichter umsetzbar, da die Anlage dann nicht so nahe an den Nachbarobjekten wäre und die Verkehrsbelastung nicht so massiv wäre. Die Entfernung zwischen Forstmeisterfeld und Sonnrainanlage ist für jedermann zumutbar.

Bei der öffentlichen Diskussion ist leider von Seiten Elias Bierbaumer ganz stark auf die schwierige Verkehrssituation beim Trainingsplatz in Hirnreit aufmerksam gemacht worden. Dort wurden bis jetzt ca. 10-15 Jahre trainiert. Man hätte längst von Seiten des SC-Leogang überlegen können, wie man diese Situation entschärfen kann. – Jetzt wird es als Druckmittel für den Bau des Fußballzentrums genutzt, indem laut Schreiben vom Sportclub Leogang der Trainingsplatz gesperrt wird.

Der Antrag der Bürgermeisterin lautet:

Wir beschließen, dass wir eine Anlage mit Turnierausmaß auf jeden Fall errichten und somit ist für eine Trainingsmannschaft bei der Euro 2008 die Voraussetzung geschaffen! (wo der Platz errichtet werden soll, wird das Ergebnis von gründlichen Recherchen, Planungen und Kostenerhebungen sein).

Wo wir dann den Trainingsplatz errichten, soll ebenfalls nach gründlichen Überlegungen und Recherchen der bestehenden Möglichkeiten beschlossen werden.

Laut Gespräch mit dem Bgm. von Saalfelden ist eine Zusammenarbeit mit Saalfelden betr. Nutzung der Anlagen in Saalfelden als Ausweichplätze sehr wohl möglich.

Über die Sale wird auch jetzt schon in vielen Bereichen kooperiert!

Damit ist der Zeitdruck vorerst von uns genommen.

Zurzeit ist die Situation bezüglich Standort (mit der vorgegebenen Zeitschiene) für die Errichtung des Gesamtprojektes äußerst fraglich und die Finanzierung des Gesamtprojektes stellt für die Gemeinde finanzielle Mehrbelastungen und ein nachhaltiges Absinken der frei verfügbaren Mittel dar.

Der finanzielle Handlungsspielraum wird bis 2009 laufend eingeengt, sodass die Mittelaufbringung für notwendige, jedoch in der mittelfristigen Planung noch nicht berücksichtigte Ersatz- bzw. Neuinvestitionen in Zukunft immer schwieriger sein wird (aus Analyse der Gemeindeaufsicht)!

Die SPÖ-Fraktion ist der Meinung, dass so große Investitionen gegenüber allen Bevölkerungsschichten vertretbar sein müssen – wir müssen die Verwendung der uns anvertrauten Gelder gegenüber allen Leogangerinnen und Leogangern verantworten.

Aus diesem Grund sind wir für diese Variante!

Heute muss eine Garantie für die EURO 2008 gestellt werden, da sonst das Hotel Kralerhof als Partnerhotel aus dem Katalog fällt.

GV Elias Bierbaumer:

Als erstes möchte er festhalten, dass die Sperrung des Trainingsplatzes in Hirnreit auf keinen Fall ein Druckmittel ist. Es ist aber dringender Handlungsbedarf gegeben. Sollte dort etwas passieren, dann käme eine private Haftung zum Zug.

Es ist ein jahrelanges Ziel des SC-Leogang eine eigene Heimstätte zu haben. Die Beaufsichtigung der Kinder ist viel einfacher, sanitäre Anlagen müssen nur einmal errichtet werden, der Transport der Gerätschaften fällt weg uvm.

Ein Kunstrasenplatz ist für Trainingslager auswärtiger Mannschaften sehr wichtig und gewinnt auch immer mehr an Bedeutung. Langfristig gesehen sollte man etwas Geschicktes aufbauen.

Die Aufbringung der finanziellen Mittel von Seiten des SC-Leogang ist in einer Umlaufdiskussion beschlossen worden, und es wird garantiert, dass den anderen Sektionen keine Nachteile entstehen. Eine Kreditaufnahme ist lt. Raiba Leogang möglich. Um die Sicherheit der Funktionäre zu gewährleisten konnte eine Bürgengemeinschaft mit € 140.000,- geschlossen werden. Es sind großteils nur mündliche Zusagen, welche aber Hand und Fuß haben, dies zeigt die große Solidarität der Wirtschaft und Bevölkerung von Leogang. Vor allem touristische Betriebe haben sich daran beteiligt, da sie den Nutzen aus diesem Projekt sehen.

Beim Platz in Sonnrain ist die Turniergröße nicht gegeben, was zu Problemen mit internationalen Mannschaften führt. Es ist ganz wichtig, dass beide Plätze (Rasen und Kunstrasen) die vorgegebene Größe aufweisen, dies wurde auch in den Kosten einberechnet. Getrennte Anlagen erhöhen die laufenden Kosten.

Das Ziel des SC-Leogang ist, eine gemeinsame Anlage, auch für andere Sektionen zu errichten.

Die Bürgermeisterin möchte wissen wie die Stellungnahme von GV Elias Bierbaumer als GV aussieht.

GV Elias Bierbaumer:

Es ist sicherlich eine starke Belastung des Budgets. Die Rechnung mit Aufwendungen beinhaltet die Pacht für die Vermietung des Platzes. Im Jahr 2011 werden die Mittel aus Sonnrain frei, dann kann eine freie Gestaltung, zB. Betreutes Wohnen, vorgenommen werden. Das Objekt Sonnrain muss saniert werden, es liegt ein jährlicher Abgang von ca. € 40.000,- vor. Der Trend im Tourismus zeigt, dass öffentliche Saunen rückläufig sind. Man sollte sich den Bereich Sonnrain für andere Zwecke freihalten.

GV Hermann Unterberger:

In der ersten Planungsphase wurden für die Gemeinde Leogang € 680.000,- vorgesehen, was zu diesem Zeitpunkt schon zu viel war. Mittlerweile sind die Kosten auf € 800.000,- gestiegen. Um die Realisierbarkeit auf 2008 festlegen zu können, muss ein Standort fixiert werden. Man sollte jetzt beschließen, dass die Voraussetzungen für die EURO 2008 in Leogang gegeben sind, die Planung dafür muss aber gründlich durchdacht werden.

Vzbgm. Kornel Grundner:

Die Abt. 11 des Landes Salzburg hat die Finanzmittel der Gemeinde Leogang überprüft, und ein Beschluss kann von der Gemeinde beschlossen werden.

Ein wichtiges Thema ist die Zeit, der Vertrag der UEFA liegt bereits am Gemeindeamt. Die Fertigstellung der Anlage bis 2008 muss gewährleistet sein. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist ganz normal, diese muss auch ohne Einbeziehung der EURO 2008 vorgenommen werden. Er ist über den neuen Antrag der SPÖ-Fraktion sehr verwundert, und möchte dazu eine Kostenaufstellung.

Der Ansatz für die heutige Sitzung soll sein, dass die Errichtung eines Sportzentrums für die Gemeinde festgesetzt werden soll, der Standort aber noch offen bleibt. Sollte der geplante Standort im Forstmeisterfeld durch eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht möglich sein, soll das Gesamtprojekt nicht gekippt werden, und eine Ausweichmöglichkeit gefunden werden.

Diese Chance darf man nicht vorübergehen lassen, die EURO sollte aber nicht im Vordergrund stehen.

Es wurde jetzt schon einige Zeit an diesem Projekt gearbeitet, und somit sollte eine unpolitische, gemeinsame Lösung gefunden werden. Es ist schade, wenn man von Anfang an eine kleine Variante anstrebt, diese zu vergrößern ist immer schwieriger als die Große abzuspecken.

GR Sebastian Scheiber:

Das Gesamtprojekt muss seiner Meinung nach nicht mehr diskutiert werden, das wurde bereits in den vergangenen GV-Sitzungen erledigt. Es gibt drei positive Punkte zu diesem Projekt: 1. Gäste in Leogang/Belegung, 2. Wirtschaft, 3. EURO 2008

Selbstverständlich muss man die Behördenwege einhalten, den Termindruck kann man sich aber durch den Beschluss des Gesamtprojektes nehmen.

Die Ausgabenseite des Berichtes ist realistisch, finanziell ist das Projekt also machbar.

GV Ing. Manfred Herzog:

möchte auch die Schulen mit ein beziehen. Die derzeitige Situation entspricht nicht der für Schulen vorgesehenen. Ein Sportzentrum ist für die Schulen durch die gute Erreichbarkeit und vor allem durch den Kunstrasenplatz (vielfältige Nutzung, mit Hartplatz zu vergleichen) sehr positiv. Ein Beschluss ist nach monatelanger Diskussion notwendig, ein Ergebnis der Entscheidung kann nicht vorhergesehen werden. Natürlich sollte man die Anrainer nicht überfahren und den gesetzlichen Rahmen einhalten. Ein gemeinsames Vorgehen zu diesem Projekt ist unbedingt notwendig.

GV DI Werner Meissner:

ist der Meinung, dass die Sektion Fußball nicht der einzige Verein in Leogang ist, der Jugendarbeit leistet. Eine Bevorzugung einer Sektion ist nicht positiv zu beurteilen.

Die Bürgermeisterin:

Im Budget müssen Wertigkeiten gesetzt werden. Wenn für dieses Projekt so eine große Summe aufgebracht wird, bleibt natürlich für andere Bereiche weniger übrig.

Laut Bericht der Abt. 11 wird eine Kreditaufnahme nicht verhindert, der finanzielle Spielraum der Gemeinde wird aber eingengt.

Der zeitliche Rahmen kann mit den bereits vorliegenden Einsprüchen im Bereich Forstmeisterfeld nicht eingehalten.

Die Variante, im Forstmeisterfeld nur einen Fußballplatz zu bauen und den bestehenden Platz in Sonnrain bestehen zu lassen, wäre leichter zu bauen und es würde dadurch auch eine Einheit entstehen. Laut Herrn Kern von der UEFA muss nur ein Platz die vorgeschriebene Turniergröße aufweisen.

GV Elias Bierbaumer:

Aber für die Zukunft verlangen internationale Mannschaften Fußballplätze mit Turniergröße, ansonsten werden immer weniger Trainingslager in Leogang stattfinden. Wir haben einen sehr guten Manager vor Ort, der sich um die Trainingslager von Mannschaften kümmert, und somit für wirtschaftliche Einnahmen in der Gemeinde Leogang sorgt. Er stellt die Frage ob eine andere Situierung der Plätze am Forstmeisterfeld mit den Bayrischen Saalforsten schon einmal diskutiert wurde.

Die Bürgermeisterin:

Die Bayrischen Saalforste prüfen derzeit die Bewertung von Herrn Fischer. Für Gespräche sind sie aber sicher bereit.

Plötzlich sollen lt. Vorschlag der ÖVP 3 Plätze erhalten werden, 2 im Forstmeisterfeld und der bestehende in Sonnrain.

GV Elias Bierbaumer:

erklärt, dass die Verwertung von Sonnrain sicher erst in 5 – 10 Jahren möglich ist. Man hat damit auch die Chance für 2 Turnierrmannschaften. Die Einnahmen sind eher niedriger angesetzt. Durch den Bau des Adeg-Marktes, der Tankstelle und ev. Bau des Sportzentrums erhöhen sich die Einnahmen durch die Kommunalsteuer.

GV Hermann Unterberger:

Viele Möglichkeiten für die Situierung gibt es in Leogang nicht. Dem Bau eines Platzes soll heute zugestimmt werden, der zweite Platz kann dann in 3 – 4 Jahren gebaut werden.

GR Paul Mitterer:

Laut Abt. 11 der Landesregierung ist eine Finanzierung des Projektes möglich. Aus seiner Sicht gibt es 3 Varianten: 1. Gesamtprojekt am Forstmeisterfeld, 2. Gesamtprojekt an einem anderen Standort oder 3. Adaptierung Sonnrain. Man sollte die erste Variante beschließen, die weiteren Varianten kann man immer noch prüfen wenn man an der ersten scheitert.

GR Bernhard Morokutti:

stellt zwei Fragen:

1. Sind die Betreiberkosten für den 3. bestehenden Platz in Sonnrain in die Kosten eingeflossen?
2. Vorschlag, wenn ein Platz auf die rechte Seite vom Forstmeisterfeld situiert wird, würde sich dadurch die Pacht der Bayrischen Saalforste erhöhen?

GV Elias Bierbaumer:

antwortet auf die Fragen

1. Für den bestehenden Platz fallen keine massiven Kosten an. Eher werden noch Einnahmen verzeichnet, durch die Vermietung an Mannschaften.
2. Es müssten Verhandlungen mit den Bayrischen Saalforsten geführt werden, ein Andenken ist aber sicher möglich.

GV Sebastian Herzog:

Gratuliert vorerst zur gelungenen Informationsveranstaltung.

Die Zusage von öffentlichen Geldern ist eine Bestätigung, dass dies sicherlich ein gutes Projekt darstellt. Erhält die Gemeinde die Gelder auch wenn an zwei Orten Fußballplätze errichtet werden?

Man sollte das Projekt nicht von hinten anfangen, das gemeinsame Zentrum ist dann wahrscheinlich weg.

GV Hermann Unterberger:

Durch die Variante einen Hauptplatz am Forstmeisterfeld zu errichten und den Platz in Sonnrain als Trainingsplatz zu verwenden stehen viele Möglichkeiten zur Weiterentwicklung offen. Es gibt Zusagen, dass 20 % der Fördergelder auch bei Sanierung fließen.

Vzbgm. Kornel Grundner und GV Michael Hartl

sind der Meinung, dass die Kosten für den Antrag der SPÖ bekannt gemacht werden müssen, und wie viel man sich dabei erspart.

Die Bürgermeisterin:

Die Sanierung in Sonnrain kostet € 185.000,-, ein Neubau € 350.000,-. Mit diesem Zustand des Gebäudes wird kein neuer Pächter gefunden.

Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

Vzbgm. Kornel Grundner:

Der vorgeschlagenen Variante kann nicht zugestimmt werden, da dies eine Zerpflückung des Projektes darstellt. Eine Umwidmung, Umweltverträglichkeitsprüfung usw. wird auch bei zwei Plätzen benötigt.

GV Elias Bierbaumer:

Wenn die Sanierung in Sonnrain vor sich geht, dann hat der SC Leogang in der 1. LL keine Spielstätte, und muss auf Saalfelden, Lenzing usw. ausweichen. Das ist wirklich keine zufrieden stellende Lösung.

Die Bürgermeisterin beschließt jetzt eine Abstimmung zu machen.

Antrag SPÖ: 9 Stimmen der SPÖ-Fraktion dafür (einschl. Bürgermeisterin) – 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion dagegen. Durch die Stimmengleichheit ist die Stimme der Bürgermeisterin entscheidend, und somit gilt dieser Antrag als angenommen.

Antrag von GV Elias Bierbaumer der ÖVP: Das Gesamtprojekt lt. Planentwurf von BM Alfred Walzl umzusetzen.

Antrag ÖVP: 9 Stimmen der ÖVP dafür, 9 Stimmen der SPÖ dagegen (einschl. Bürgermeisterin)

Der Antrag wird durch die, bei Stimmengleichheit maßgebende Stimme der Bürgermeisterin, abgelehnt.

Es wird beschlossen, die weiteren Verhandlungen auf Basis des Antrages der SPÖ, derzeit nur einen Fußballplatz zu errichten, zu führen.

3. Erweiterung Stellenplan Altenheim/Bereich Pflegedienst

Für die zusätzliche Diplompflegekraft, Frau Katja Sauer, wird der Stellenplan einstimmig um 1 Planstelle ausgeweitet. Es ist um die aufsichtsbehördliche Genehmigung anzusuchen. Mit der zusätzlichen Anstellung einer dipl. Pflegefachkraft wird der Forderung der Fachabteilung für Alten- u. Pflegeheime entsprochen.

4. **Grundangelegenheiten**

4.1. **Bereich Berg 19**

Im Bereich Berg 19 hat die Gemeinde zwei ehemalige Grundstücke der Österreichischen Bundesforste (GN 128/1 und GN 184/6, KG Grieben) erworben. Die neuen Eigentümer vom Objekt Berg 19, Fam. Craanen, möchten diese gerne erwerben. Nach Befragung des Gemeindvorarbeiters ist aus dessen Sicht ein gänzlicher Verkauf der GN 128/1 nicht günstig, da alleine für Schneeablagerungen nicht darauf verzichtet werden sollte.

Da die GN 128/1 eine Waldparzelle ist, kann diese nicht geteilt werden. Ein (Teil-) Verkauf ist daher nicht möglich und wird einstimmig abgelehnt. Die GN 184/6 (östl. des Wohnhauses bis zur B 164 reichend) wäre ev. für einen Verkauf möglich.

4.2. **Bereich Sonnberg 62**

Westlich vom Objekt Sonnberg 62 besitzen die ÖBF (noch) das Grundstück GN 513/3, KG Sonnberg. Der Eigentümer vom Objekt Sonnberg 62, Hr. Spijksma Willem, möchte diese Fläche erwerben.

Diese Angelegenheit kann aber derzeit noch nicht behandelt bzw. beschlossen werden, da die Grundstücksveränderungen als Folge der Lärmschutzmaßnahmen und geänderten Straßeneinbindung bei der Hartlbrücke sowie der Grundtausch zwischen Georg Weißbacher und Martin Hartl noch nicht abgeschlossen sind. Es ist davon auszugehen, dass die Gemeinde nicht Eigentümer der noch verbleibenden GN 513/3 wird. Das Grundkaufsuchen ist eher mit den ÖBF oder Martin Hartl zu verhandeln.

5. **Fahrzeugankauf für den Gemeindebetrieb „Wasserwerk“**

Die Bürgermeisterin:

informiert, dass Wassermeister Stefan Scheiber sein Privatauto für Gemeindezwecke benützt, und damit auch Werkzeuge und Gerätschaften transportiert. Es wird seinerseits km-Geld verrechnet, aber nach einem Autoneukauf ist er dafür dann nicht mehr bereit.

Der Ankauf eines neuen Fahrzeuges ist eigentlich für nächstes Jahr vorgesehen. Es gibt aber jetzt den Vorschlag, den jetzigen Toyota Hilux zu reparieren, und den Kauf eines Neuen vorzuziehen. Es liegen zwei Angebote vor:

Toyota Wadlegger: Hilux 2,5 D-4D X/C 4WD Country incl. Anhängerkupplung und Laderaumwanne um € 25.056,00 incl. MWSt.

Autohaus Zehentner: Nissan Pickup D22 KingCab 2,5TD 133 PS inkl. Anhängerkupplung und Laderaumwanne € 17.900,00 ohne MWSt.

GV Harald Zehentner

teilt mit, dass die beiden Fahrzeuge total ident sind, und schlägt vor, dass man in Zukunft auch einen Fahrzeugankauf ausschreiben sollte.

Es wird einstimmig beschlossen, einen Toyota Hilux, der Fa. Wadlegger noch heuer bzw. jetzt anzuschaffen. Der Bürgermeisterin wird die Vollmacht erteilt, Preisverhandlungen zu führen und den Toyota Hilux zu bestellen.

6. **Allfälliges**

a. **Resolution öffentlichen Nahverkehrs**

Die Bürgermeisterin verliest ein Schreiben der Eisenbahnergewerkschaft, indem sie sich bei den Gemeinden für die Verabschiedung der Resolution gegen die Einsparungen im Öffentlichen Nah- und Regionalverkehr bedanken. Es wurde mitgeholfen, dass dieses Bundesgesetz bis jetzt nicht umgesetzt wurde und bis zur kommenden Nationalratswahl auch nicht umgesetzt wird.

b. **Sitzungstermine**

Die Bürgermeisterin gibt die weiteren Sitzungstermine bekannt:

29. Juni 2006: GR-Sitzung bzgl. Stellenbesetzung Meldeamt

03. Juli 2006: Bauausschusssitzung bzgl. REK

24. Juli 2006: GV-Sitzung (Umwidmung bzgl. Heizwerkstandort Hütten)

c. **Öffentliche Einladungen**

GV Sebastian Herzog schlägt vor, dass in Zukunft die Ehrenzeichenträger der Gemeinde Leogang wieder öffentlich zu besonderen kirchlichen Feiertagen eingeladen werden sollen.

Die Bürgermeisterin stimmt zu, dass dies wieder eingeführt werden soll, und wird dies dem neuen Amtsleiter, BauAL Ing. Mario Payer, übertragen.

d. **Abschied Hermann Mayrhofer – 60. Geburtstag Altbgm. LAbg. Hias Scheiber**

Es wird vereinbart, in der nächsten GR-Sitzung über diese beiden Themen zu diskutieren.

e. **Miete Kinderspielgruppe – derzeitiger Stand**

Vzbgm. Kornel Grundner möchte sich über den derzeitigen Stand der Verhandlungen bzgl. Kinderspielgruppe informieren.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die Verhandlungen noch im Laufen sind.

f. **Umwidmungsansuchen Brandstatt**

Vzbgm. Kornel Grundner möchte sich über den derzeitigen Stand der Umwidmung im Bereich Brandstatt informieren.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass dies mit BauAL Ing. Mario Payer zu besprechen ist.

g. **Grünschnittsammelplatz**

GV DI Werner Meissner schlägt vor, in der Gemeinde Leogang einen Sammelplatz für Grünschnittabfälle einzurichten.

Die Bürgermeisterin stimmt zu, dass dies immer dringlicher wird, da entlang der Leoganger Ache bzw. des Radweges immer mehr Grünabfälle abgelagert werden. Ohne eine Betreuung dieses Platzes wird es aber nicht funktionieren. Es wird vorgeschlagen, dieses Thema in einer Umweltausschusssitzung Mitte September, unter Beisein des Umweltberaters, Herrn Matthias Brandstätter, zu diskutieren. Ein weiteres Thema dafür ist auch die Einrichtung einer Sperrmüllabfuhr.

Keine weiteren Wortmeldungen - Schluss der Sitzung um 22:35 Uhr.

F.d.R.d.A.

Schriftführerin

Die Bürgermeisterin

Claudia Riedlsperger

Helga Hammerschmied